

Hilfe bei Jobsuche in England

Von
Guido Ehrenberg

MAINZ. In diesem Jahr absolvierten 16 Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Realschule ein vierwöchiges Berufspraktikum in Worcester, England. Möglich gemacht wurde diese Reise vom Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI). Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in den Arbeitsmarkt zu begleiten und beratend zur Seite zu stehen. Eines der Programme des Instituts, zu dem das Auslandspraktikum zählt, heißt „Brücken bauen, Integration stärken“ und wird vom Europäischen Sozialfonds sowie vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziert. Anne Kathrin Müller, Mitarbeiterin des INBI, formuliert ein deutliches Ziel der Auslandspraktika: „In erster Linie sollen die Jugendlichen ihre sozialen, interkulturellen, Fach- und Sprachkompetenzen stärken.“ Mit dem Ausgang des Projekts ist sie sehr zufrieden: „Die Schüler können wirklich stolz auf sich sein. Ein Aufenthalt und die Arbeit in einem fremdsprachigen Land ist immer eine hohe persönliche Herausforderung, die sie mit Bravour gemeistert haben.“

Ganz neue Erfahrung

Für die Jugendlichen der 9. und 10. Klasse war das Praktikum eine ganz neue Erfahrung. „Ich finde es gut, auch mal neue Sachen auszuprobieren“, sagt Melissa. „Manchmal hatte ich ein bisschen Probleme mit der Sprache, aber insgesamt war es eine super Zeit“. Auch Schmail zieht ein positives Fazit: „Wir haben einen Einblick in die Berufswelt bekommen. Das fand ich echt gut. Außerdem habe ich in der Zeit gelernt, allein klar zukommen.“

Begleitet wurden die Jugendlichen von Schulleiter Michael Krück und Anne Kathrin Müller, sowie den Lehrern Peter Kowatschew und Jens Frankenstein. „Wir waren wie die Jugendlichen in Gastfamilien untergebracht. Das war auch für uns eine interessante Erfahrung. Am Wichtigsten ist jedoch, dass man den Schülern ihre Begeisterung angesehen hat.“